

3150 Kilometer Oberlausitz

3150 km (315 km a 10 Leute), Fahrzeit = 19:02h, Maximalgeschwindigkeit = 63,3km/h. Das sind nur die technischen Eckdaten der ADFC-Tour durch die Oberlausitz. Diese sagen aber noch nichts aus, über die angenehmen 4 Tage, die die insgesamt 10 Teilnehmer im südöstlichsten Zipfel Deutschlands verbracht haben.

Los ging die ganze Tour am Morgen des 9.5. um 7:30 Uhr in Dresden. Auf der Fahrt durch die gerade erwachende Stadt konnten die letzten Reste der Müdigkeit vertrieben werden. Nach der ersten großen Herausforderung (Grundstraße) setzen wir den Weg nach Bautzen fort, wo wir die Teilnehmer trafen, die sich der DB AG anvertraut hatten.



Rast in Bautzen

Nach einer kleinen, ungeplanten Stadtrundfahrt im ältesten und holprigsten Teil Bautzens fanden wir dann doch noch den Spreeradweg, dem wir dann durch die landschaftlich reizvolle Gegend bis Neusalza-Spremberg folgten. Im dortigen "Reiterhaus", dem ältesten Umgebinderhaus der Oberlausitz, fand eine interessante Führung statt.

Gerade noch rechtzeitig zum Abendessen trafen wir dann in Seiffhennersdorf ein. Im dortigen "Querxenland", das einige noch von der Sternfahrt kannten, hatten wir unser Quartier, von dem wir dann am nächsten Tag eine Rundreise über Eibau, Herrnhut und Obercunnersdorf durchführten. In Obercunnersdorf, daß im Jahr 2000 zum schönsten Dorf Deutschlands gekürt wurde, hatten wir viel Spaß an der gelungenen Führung.

Besonders das "Schunkelhaus" sorgte allgemein für viel Erheiterung, veranlasste aber einige der großgewachseneren Teilnehmer dazu, auch im Haus den Fahrradhelm nicht abzulegen.



Umgebinderhäuser, bestehend aus einer slavischen Blockhütte und fränkischem Fachwerk, sind die traditionelle Bauform der Oberlausitz

Die zweite Tour führte uns dann durch das kleinste Mittelgebirge Deutschlands, das aber trotzdem einige Anstiege zu bieten hatte. Nach einigen Verwirrungen über den genauen Standort der Karasek-Höhle fanden wir dann aber wieder auf den richtigen Weg, der uns über Johnsdorf nach Oybin führte.

Das kleine Örtchen Oybin zeigte sich von seiner besten Seite, veranlasste aber einige aktive ADFCler sich beim Touristenbüro über die Qualität der Fahrradabstellanlagen zu "beschweren".

In Zittau, dem letzten größeren Stop an diesem Tag erhielten wir von einer sehr netten "Eingeborenen" eine Führung, die uns einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten näherbrachte. Leider war die verfügbare Zeit sehr kurz, so daß viele schöne Flecken noch für weitere Besuche übrig bleiben mussten.

Am Sonntag verließen wir die Oberlausitz. Mit einem Abstecher durchs böhmische, dem berühmten Anstieg nach Hinterhermsdorf und der Fahrt durchs Kirnitschtal absolvierten wir noch einige schöne, aber auch anstrengende Etappen. Von Bad Schandau führen wir dann den Elberadweg bis nach Dresden.

Leider war uns Petrus an diesem Tag

nicht mehr so gnädig. Zwischen Königsstein und Pirna regnete es doch recht heftig.

Wer sich jetzt ärgert, weil er nicht mitgefahren ist, kann beruhigt werden. Für das nächste Jahr ist wieder eine Tour geplant, die etwas weiter nördlich Quartier bezieht. Für das Jahr 2003 sind schon Unterkünfte im Kloster Ostritz gebucht. Garantiert werden wieder interessante Orte und Gegenden besichtigt. Die ersten Anmeldungen liegen wohl schon vor. Verantwortlich für Planung und Durchführung in diesem und nächstem Jahr ist Andreas Kügler, bei dem wir uns noch einmal für die geleistete Arbeit bedanken wollen.

esjot

Karpatentour

Zu einer Tour in noch weitgehend unberührte Berglandschaften, lädt Kostitras, Radclub in Prešov, Ostslowakei, für die Zeit vom 12. bis 18. August 2002 ein. Die Fahrt geht nach Anreise mit Bus von Prešov über die ukrainischen Karpaten wieder in die Slowakei. Die 480 Radkilometer lange mittelschwere Fahrt ist für ambitionierte Radfahrer gut geeignet. Die Beteiligung ist international, es sind immer etliche Deutsche dabei. Die große Freundschaftlichkeit in der Gruppe und die Herzlichkeit bei den lokalen Gastgebern der durchreisten Dörfer steht im umgekehrten Verhältnis zu den Kosten. Auch die Anreise mit durchgehender Nachtverbindung nach Prešov ist einfach.

Mit dieser Tour erschließt der Slowakische Club zusammen mit seinem ukrainischen Partner den dritten Teil einer großen Karpaten-Rundtour, die ausgeschrieben und dokumentiert sein wird. Weitere Informationen kostitras@stonline.sk und baeumler.agentur@t-online.de.

Peter Bäumler

Neuer Radlerstadtplan für Dresden

Wenn Sie dies lesen, wird es ihn geben, den neuen, noch ganz druckfrischen Fahrradstadtplan für Dresden. Lange mußten die Radfreunde auf diese Neuausgabe warten. Der bisherige Verlag hatte sich zurückgezogen. Ein neuer fand sich nicht, jedenfalls nicht ohne Sponsoren, die fanden sich jedoch auch nicht. Andere Städte finanzieren so etwas selbst, mindestens geben sie viel dazu. Die Verbesserung des modal split wiegt das schnell wieder auf, wie uns die Stadtväter unserer Partnerstadt Salzburg schon 1990 wissen ließen. Dort wurden den Gästen sogar kostenlos Fahrräder geliehen.

Die Antwort eines Bürgermeisterkandidaten in einem Gespräch, zu dem alle Kandidaten eingeladen waren, ließ uns hoffen. Er wollte sich um einen Radlerstadtplan bemühen. Das steigerte auch unser Bemühen, in der Stadtverwaltung etwas zu bewegen. Das Stadtvermessungsamt wurde uns als Partner genannt. Nach einigen Vorgesprächen erhielt das Amt "Grünes Licht", in Zusammenarbeit mit uns diesen Stadtplan herzustellen. Der optimale Zeitpunkt für den Beginn war bereits verstrichen. Zum Glück hatten wir bereits 2001 umfangreiche Vorarbeiten geleistet. Es stand uns eine im ADFC Dresden erarbeitete Datei der bisher im Stadtplan aufgenommenen Straßen und Wege zur Verfügung. Darin waren Lage und Eigenschaften erfaßt. Teilweise mit dem Stand wie im vorigen Stadtplan, teilweise mit Aktualisierungen aus der Zwischenzeit, insbesondere aus dem Jahr 2001. Damit wurde die nachfolgende Erfassung für den neusten Stand erheblich erleichtert. Die Prüfung vor Ort blieb uns oft nicht erspart (und das im Winter!), allerdings die Eintragung vereinfacht. In der Karte steckt ein hohes Maß von ehrenamtlich geleisteter Arbeit. Neu mußten die in Frage kommenden Straßen und Wege in den inzwischen eingemeindeten Stadtteilen bearbeitet werden. Ein Teil unserer Vorarbeit ging leider ins Leere. Die Gebiete des Kartenblattes, die außerhalb der Stadtgrenzen liegen, stehen in der Grundkarte nicht zur Verfügung, so mußten diese Flächen leer bleiben, obwohl wir den Radfahrteil hätten zuarbeiten können. Unser Wunsch und der aller Beteiligten, trotz des späten Beginns noch im Frühjahr fertig zu werden, brachte uns in Bedrängnis. Hier

half uns die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie die Einsatzbereitschaft der Bearbeiter im Stadtvermessungsamt, ebenso die stufenweise Übergabe der Daten durch den ADFC, die es dem Stadtvermessungsamt ermöglichte, mit der kartografischen Umsetzung zu beginnen, bevor wir unsere Zuarbeit abgeschlossen hatten.

Was ist anders als in der Ausgabe 1996? Die Straßen mit DTV 10000 (durchschnittliche tägliche Verkehrsdichte ab 10.000 Kfz in 24 Stunden) wurden vollständig eingegeben, nicht nur wenn sie als Lückenergänzung benötigt werden. Farbton: GELB. Die Auswahl stützt sich zu 96 % auf Angaben der Stadtverwaltung.

Die Straßen unter DTV 10000 wurden in Auswahl farbig dargestellt, soweit sie eine Netzfunktion im Radweggesetz einnehmen. Die Farbe: bisher Grün, jetzt DUNKEL ORANGE. Wir folgen damit einer Empfehlung des ADFC-Bundesvorstandes zur übereinstimmenden Gestaltung. Diese Gruppe von Straßen nochmals zu unterteilen, wurde bei der Datenerfassung versucht, konnte aber wegen des Fehlens von Zahlen und der unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeiten nicht durchgesetzt werden. Auch gestalterische Gründe sprechen dagegen.

Der Plan zeigt die wichtigen straßenbegleitenden Radwege. Farbe: ROT. Bei der Darstellung der drei Qualitätsstufen wurden für Radwege neben der Oberflächenbeschaffenheit, soweit erkennbar auch andere bauliche Mängel berücksichtigt, wie zu geringe Breite, schlechte Sicht, gefährliche Linienführung, Unterschreitung der Mindesthalbmesser, fehlende Bordabsenkung, etc.

Das Fehlen eines geschlossenen oder gar genügend dichten Netzes brauchbarer Radverkehrsanlagen brachte für alle Mitarbeiter zusätzliche Gedankenarbeit und erhöhte auch deutlich das Ausmaß der zu bewältigenden Routearbeiten. So sind die Probleme beim Bearbeiten von Stadtplänen ein Spiegelbild der Probleme beim "Benutzen" der Stadt.

Beim Anwenden des Planes festgestellte Veränderungen im thematischen Teil gegenüber dem Stand bei Redaktionsschluß erbitten wir an ADFC Dresden unter Kennwort Radlerstadtplan.

Hinweise zur Grundkarte können Sie auch dem Stadtvermessungsamt geben.

Reiner Hultsch

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter www.adfc-dresden.de zu finden. Anregungen, konstruktive Kritik usw. an info@adfc-dresden.de

Tour de Natur

Schon zum 12. Mal findet in diesem Jahr die **Tour de Natur** statt, eine Etappen-Rundfahrt für jedermann(frau) für eine nachhaltige Verkehrspolitik und Lebensweise.

Gemütliches Radfahren in bunter Menschenmenge, Gespräche, Tanz, Musik aber auch verkehrspolitische Diskussionen, Kennenlernen eines Tauschring-Projektes u.v.a. stehen auf dem Programm.

Start ist erstmalig in Sachsen: Am 24.07.2002 in Zwickau. Zielort nach 12 Tagen ist Coburg. Übernachtet wird in Turnhallen oder in eigenen Zelten. Die Kosten betragen 13.- Euro pro Person und Tag, incl. Vollverpflegung. Natürlich ist auch die Teilnahme an einzelnen Etappen möglich.

Von Dresden aus beginnt am 22.07. eine zweitägige Vortour nach Zwickau. Treff: 9.00 Uhr Elberadweg an der Autobahnbrücke Dresden-Kaditz.

Anmeldung und nähere Auskünfte: Tour de Natur: ADFC Thüringen, Tel. 0361/2251734, Fax 0361/2251746 Internet: <http://www.tourdenatur.net> Vortour ab Dresden: Karola Wolf, Tel. 0351 / 454 0220, e-mail: dresden@tourdenatur.net

Wolfgang Schütze

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca.0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

Techniktipps - Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben...

... sollte man als Radfahrer immer irgendwo vorrätig haben. Gerade auf längeren Touren kann immer mal wieder ein Schraubchen verloren gehen. Die meisten am Rad verwendeten Schrauben sind normale metrische Schrauben in den Größen M5 und M6. Die Angabe M5 bedeutet dabei z.B. dass das Gewinde der Schraube einen Außendurchmesser von 5mm besitzt. Solch eine Schraube hält z.B. den Flaschenhalter an seinem Platz, aber auch die Schaltgröllchen im Schaltkäfig.

Wenn man dies weiß, kann man eine verlorene Schraube häufig durch eine ersetzen, die eine weniger wichtige Rolle spielt. Wenn man jetzt auch noch konsequent darauf achtet, daß alle Schrauben den gleichen Kopf haben, kann man viel Werkzeug zu Hause lassen. Bewährt haben sich Innensechskantschrauben. Diese kann man besser anziehen als Schrauben mit Außensechskant oder Schlitz. Die Hersteller von Komponenten verwenden diese Schrauben fast ausschließlich, so dass man das entsprechende Werkzeug ohnehin mitführen sollte.



Gleiches Gewinde, anderer Kopf (v.l.n.r.) Innensechskant, Außensechskant, Schlitz

Bei der Befestigung von Teilen aus Aluminium sollten Sie immer eine Unterlegscheibe verwenden, um die Kraft auf eine größere Fläche zu verteilen. Damit verhindern Sie Einkerbungen, die später mal zum Bruch an dieser Stelle führen könnten.

Sie sollten alle Schraubverbindungen re-

gelmäßig auf festen Sitz überprüfen. An einigen Stellen machen sich lose Schrauben auch durch ein knackendes Geräusch bemerkbar. Dies ist meist bei Kurbeln oder Pedalen der Fall. Mit 2 Ausnahmen sind alle am Fahrrad verwendeten Gewinde "Rechtsgewinde". Das heißt sie werden im Uhrzeigersinn festgezogen! Die Ausnahmen sind das linke Pedal und die rechte Tretlagerschale. Beim Anziehen von Schrauben sollte man sich auf sein Fingerspitzengefühl verlassen. Alte Mechanikerregel: "Nach fest kommt ab!" Eine abgerissene Schraube zu entfernen ist eine elende Fummelei, die Sie sich ersparen können, wenn Sie die Anleitungen der Hersteller befolgen. Dort sind die zulässigen Anzugskräfte vorgegeben. Aber keine Bange, die meisten liegen deutlich oberhalb dessen, was der normale Mensch mit einer Hand aufbringen kann. Lassen Sie aber von "zölligen Rohren" oder anderen Verlängerungen die Finger. Dies führt fast immer zu Beschädigungen, die manchmal irreparabel sind.

Wer seinem Fahrrad was Edles gönnen will, verwendet nur Schrauben aus rostfreiem Edelstahl. Diese sehen auch nach Jahren noch gut aus und lassen sich auch nicht so schnell runddrehen. Fragen Sie ihren Mechaniker oder Schraubenhändler. Ohnehin sollten Sie Schrauben lieber bei "Eisen-Karl" statt bei Obi kaufen. Dort muß man nämlich keine 100er Packung kaufen, wenn man nur 2 Stück braucht.

esjot

Radweg Dürrröhrsdorf - Wünschendorf - Weißig

Speiche berichtete wiederholt dazu. Heute gibt es zwei kurze Nachträge. Die Brücke in Porschendorf hat zwischen Ostern und Pfingsten den bisher fehlenden Fahrbahnbelag erhalten. Der Abschnitt Schönfeld - Weißig ist für den (Rad-)Verkehr freigegeben.

Auf Seumes Spuren

Als "Spaziergang nach Syrakus" bezeichnete der deutsche Dichter J.G. Seume seinen viermonatigen Fußmarsch von Grimma über Dresden - Prag - Wien - Ljubljana - Triest - Venedig - Rom - Neapel - Palermo nach Syrakus auf Sizilien. Leicht untertrieben - der Ausdruck "Spaziergang". Das sage ich, nachdem ich mit vier weiteren Menschen diese Strecke in etwa 1 Monat per Fahrrad zurückgelegt habe. Anlaß war das 200-jährige Jubiläum der Seume-Wanderung.

Wir versuchten, der Seume-Strecke zu folgen, sozusagen seiner Spur. Wir fanden sie aber nirgendwo. Er hat keine Spuren hinterlassen, wollte es wohl auch nicht.

Seume ging, wir fuhren mit dem Rad. Auch eine Fortbewegung aus eigener Kraft; ich denke, durchaus im Seumeschen Sinne. Aber was Streckenlängen, Miniaufenthalte unterwegs, Übernachtungen, Kommunikationsumfang u.a. anbelangt, waren wir Reisende unserer Zeit: Von vielem zu viel, deshalb nur ange-tippt. Seume war z.B. 14 Tage in Rom, wir reichlich 14 Stunden.

Dafür habe ich mehr fotografiert, als er. Diese DIAs werde ich im Umweltzentrum (großer Versammlungsraum) am Freitag, 05. Juli 2002 um 19.30 Uhr zeigen.

Wolfgang Schütze

Fahrplan der Fähre in Dolny Zleb (Niedergrund)

(Stand Mai 2002)

Beginn: 8.00 Uhr oder früher,

Mittagspause 12.00 bis 13.00 Uhr,

Ende April bis September 20.00 Uhr
sonst 18.00 Uhr,

Preis: 1 Person mit Fahrrad 5 Kronen

Juni

Sonntag, 02.

9.30 Uhr Kamenzer-/Ecke Nordstr.
Radtour ins Seifersdorfer Tal und zum Schloß Hermsdorf
Tourenleiter: R. Hultsch

Sonntag, 02.

7.45 Uhr Dresden Hbf, Schalterhalle
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur Riesenburg (Ryzmburk) bei Osek (CR) Hinfahrt bis Altenberg mit dem Zug, Personalausweis! (ca. 100 Rad-km)

Montag, 03.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 05.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour zum Schloß Kuckuckstein (ca.80 km)

Mittwoch, 05.

19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe

Freitag, 07.

17.00 Uhr Rathaus
14. Dresdner Radfahrttag mit
Fahrrad-Demo

Freitag, 07.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
111.DIA-Vortrag der Fahrradbibliothek: "In 80 Minuten mit dem Fahrrad um die Welt" - Das beste aus 9 Jahren DIA-Vorträge

Sonntag, 09.

7.45 Uhr Bf Dresden Hbf
bergige Radtour zum Schwarzenberg, Zugfahrt bis Klingenberg (ca. 130 Rad-km); nur für geübte Radfahrer
Tourenleiter: F. Mölle

Montag, 10.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln - Liegeradlertreff

Mittwoch, 12.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radeln: Vormittagsrunde

Freitag, 14.

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Schlösser und Dorfkirchen im Meißeener Land

Sonntag, 16.

7.15 Uhr Bf Dresden Hbf
Radtour durch die Bergbaunachfolgelandschaften in der Niederlausitz; Zugfahrt bis und ab Hoyerswerda (ca. 80 Rad-km)
Tourenleiter: F. Krone

Sonntag, 16.

9.00 Uhr Bf Tharandt
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zu den Talsperren Klingenberg, Lichtenberg, Lehmühle und Malter (ca. 80 km)

Montag, 17.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 19.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
ADFC-Senioren-Radtour:
Denkmale in der Dresdner Heide (ca.40 km)

Mittwoch, 19.

19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

Sonntag, 23.

6.00 Uhr Kaufpark Nickern
Radtour entlang des Erzgebirgskamms zum Fichtelberg, Rückfahrt ab Flöha mit dem Zug (ca. 220 Rad-km); nur für geübte Radfahrer und nur bei geeignetem Wetter
Tourenleiter: F. Mölle

Sonntag, 23.

10.00 Uhr Bf Coswig
Familien-Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur Bosel (ca. 25 km)

Sonntag, 23.

10.00 Uhr Umweltzentrum
Gemütliche Radtour auf gastronomischen Spuren im Dresdner Süden (ca. 55 km)
Tourenleiter: W. Schütze

Montag, 24.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 26.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radeln: Wunschtour

Juli

Montag, 01.

18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

Mittwoch, 03.

8.30 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour zum Flugplatz Klotzsche (ca 50 km)

Mittwoch, 03.

19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe

Freitag, 05.

19.30 Uhr Umweltzentrum - großer Versammlungssaal
DIA-Vortrag: Auf Seumes Spuren - Mit dem Fahrrad von Grimma nach Syrakus

Sonntag, 07.

9.00 Uhr Umweltzentrum
Radtour für sportliche Frauen in der Niederlausitz (Männer dürfen auch mit) Rückfahrt mit dem Zug (ca. 100 Rad-km)
Tourenleiter: U. Kolberg

Sonntag, 07.

6.15 Uhr Dresden Hbf, Schalterhalle, 7.02 Uhr Bf Heidenau
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von Altenberg über Flaije, Katerini (CS), Obernhau nach Pockau (ca. 90 Rad-km), Zugfahrt bis Altenberg und ab Pockau. Personalausweis!

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage:

<http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion:

Wiebke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.:

Falk Mölle (fm)

Vertrieb: Ute Hultsch

Erscheinen: 10mal jährlich

Preis: im Jahresabo EUR 5,50
incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 343 051 659, Stadtspar-
kasse Dresden (BLZ 850 551 42),
ADFC Dresden

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: jeder dritte Freitag im Monat

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

Satz: \LaTeX 2_ε

Grafik: The Gimp

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 28. Juni 2002

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten:

Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4,
Tel./Fax 0351/4721920. Email:
mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>